

# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)



**Energiegeladener Auftritt im TAK**  
Mit seinem Konzert liess das Barcelona Gypsy Balkan Orchestra Alltagsorgen vergessen. 3

**U-30-Wähler animieren**  
Die Wahlhilfe Easyvote erscheint zu den Landtagswahlen bereits zum fünften Mal in Liechtenstein. 5

**FIRMENSÜCHE.LI**  
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank  
Firmen | Personen | FL | Schweiz

## St. Gallen hat erstmals eine Stadtpräsidentin

Im Rennen ums Stadtpräsidium kam es gestern im Kanton St. Gallen zum zweiten Wahlgang. Dabei konnte sich Maria Pappa (SP) mit 11 784 Stimmen gegen Mathias Gabathuler (FDP) durchsetzen. Somit regiert in St. Gallens Geschichte erstmals eine Frau an der Spitze. Gabathuler verlor zwar gegen Pappa, schaffte dennoch den Sprung in den Stadtrat.

Ausserdem entschieden die Stimmberechtigten St. Gallens gestern über vier Abstimmungsvorlagen: Dabei befürworteten sie mit 61 Prozent Jastimmen das neue Kinderbetreuungsgesetz. Noch deutlicher – mit 77 Prozent – genehmigten sie das bereits im April dringlich eingeführte Unterstützungsprogramm für die Wirtschaft. Abgelehnt wurden hingegen die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» mit 57,68 Prozent und die Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» mit 64,26 Prozent. (pd)

## Sapperlot

**Auf Corona hätten alle gerne verzichtet.** Und doch bewirkt diese Krise auch Positives. Als eine schöne Begleiterscheinung sei die Solidarität genannt. Sie wurde in dieser schwierigen Zeit zu etwas ganz Wichtigem, da niemand müde wird, die existenzielle Bedeutung des Füreinander-Eintretens immer wieder zu betonen. Seit Beginn der Krise ist sie die wichtigste Ressource, die wir als Gesellschaft im Kampf gegen das Coronavirus aufbauen können. Das Virus fordert jeden Einzelnen von uns und bringt uns an unsere Grenzen. Zur Bedrohung für die eigene Gesundheit und die der Familie kommt für manche noch die erdrückende Sorge um die wirtschaftliche Existenz hinzu. Und auch das soziale Miteinander wird einem harten Test unterzogen. Covid-19 verlangt von uns zwar grosse persönliche Distanz, antworten müssen wir darauf aber mit grösstmöglicher Solidarität und emotionaler Nähe. Und es scheint, als besässe Liechtenstein eine Menge davon. Drum weiter so – und bitte auch noch nach Corona! Bianca Cortese

# Gemeinden wollen mit Zwischenkrediten helfen

Die Gemeinden planen Coronahilfen in Form von Zwischenkrediten für in Not geratene Betriebe.

**Dorothea Alber**

Wie im Frühling haben sich Regierung und Gemeinden erneut abgestimmt, um das Überleben von in Not geratenen Betrieben zu sichern. An der Vorsteherkonferenz am Freitag stand zur Debatte, wie die Gemeinden einen Beitrag leisten können. Dabei ging es vor allem um Betriebe, die beim staatlichen Rettungspaket durch das Raster fielen, weil sie zum Beispiel nach dem 1. März eröffnet haben. Für sie gilt eine «Einzelfallbetrachtung».

Geplant ist offenbar ein Modell, wonach die Gemeinden eine Art Zwischenfinanzierung als Coronahilfe planen und mit Krediten in Vorleistung gehen für Firmen, die jetzt dringend Geld benötigen. Bereits während des ersten Hilfspaketes im Frühling und Sommer haben die Gemeinden über

300 000 Franken an Unterstützung für Firmen gesprochen, die beim staatlichen Massnahmenpaket durch das Raster fielen.

### Die Verhandlungen schreiten voran

Den Grossteil der Firmen, die Hilfe brauchen, will die Regierung selbst abdecken. Dafür hat sie die Winterhilfen auf den Weg gebracht. Die Gastronomie, Event- und Reisebranche, Winzer, Getränkehändler sowie Brauereien – als Zulieferer der Gastronomie – dürfen Gelder aus diesem Härtefalltopf schöpfen. Für jede Branche wird es einen branchenspezifischen Prozentsatz geben, der – bis auf die Gastronomie – noch verhandelt werden muss. Genau diese Verhandlungen dürften aber kurz vor dem Abschluss stehen und das Ergebnis nächste Woche präsentiert wer-

den. Die Betriebe erhalten für die letzten drei Monate des laufenden und für die ersten drei Monate des kommenden Jahres Gelder aus diesem Topf, den die Regierung im Eiltempo auf den Weg gebracht hatte. Gerade die Gastronomie und Eventbranche hatten auf à-fonds-perdu-Beiträge gedrängt.

### Gastronomie freut sich zu öffnen, befürchtet aber weniger Umsatz

«Mit diesen Hilfen kann niemand sagen, dass er alleine gelassen wird», betont Walter Hagen als Präsident des Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverbandes (LHGV). Für einige Firmen scheint es dennoch eng zu werden. Vor allem müssen sie Geduld beweisen, da Gelder erst im kommenden Jahr ausbezahlt werden. Während es in einigen Restaurants des Landes in den vergangenen Wochen leise geworden

ist, lief der Herd bei anderen auf Hochtour. Auch wenn das Take-away-Geschäft Einnahmen generierte, waren die Einschnitte für die Gastronomen schmerzhaft. Ab heute können sie wieder aufatmen und Gäste bewirten. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte: Zapfenstreich ist um 23 Uhr. «Die Gäste werden in den kommenden Monaten vorsichtig und zurückhaltend sein», befürchtet Walter Hagen.

Weihnachtsfeiern fallen genauso ins Wasser wie ausgelassene private Feste – auch wenn die Kurve der durchschnittlichen Fallzahlen nach unten zeigt. Umso wichtiger sind die Winterhilfen für die Gastronomen und weitere Branchen, die über längere Zeit von den Folgen der Pandemie betroffen sein werden. Für diesen Topf werden zehn Millionen Franken bereitgestellt.

## Vaduz siegt gegen Sion mit 4:1 und gibt die rote Laterne ab



Der lang ersehnte erste Vaduzer Sieg in der Super League ist geschafft. Die Frick-Elf bezwang den zuvor während fünf Spielen ungeschlagenen FC Sion diskussionslos mit 4:1 Toren. Bereits am Mittwoch geht's für den FC Vaduz weiter – auswärts gegen den anderen Aufsteiger, Lausanne-Sport. 9

Bild: Eddy Risch

## Keine neuen zusätzlichen Fälle

Wie das Ministerium für Gesellschaft gestern mitteilte, wurden in den vergangenen 24 Stunden keine zusätzlichen Ansteckungen mit dem Coronavirus in Liechtenstein verzeichnet. Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt damit bei gut 20 Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind knapp 700 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Somit verzeichnet Liechtenstein insgesamt 1253 laborbestätigte Fälle von Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. Für weitere Informationen verweist die Regierung in ihrer Mitteilung auf ihre Homepage und [hebensorg.li](http://hebensorg.li) (ikr)

## Infiziert oder nicht?

Bei einem positiven Coronatest in der Bekanntschaft fängt das Rechnen an. Die zwei Tage vor Symptombeginn sind am heikelsten. 7

HW BABY CENTER  
Heute!str. 20, 7310 Bad Ragaz  
[www.hw-babycenter.ch](http://www.hw-babycenter.ch)

**BLACK**  
FRIDAY WEEKEND  
vom 27.11.  
bis am 30.11.2020

**NACHLASS PARTNER**

Testament | Vorsorgeauftrag  
Ihr persönlicher Berater  
in allen Erbschaftsfragen

Nachlasspartner AG | St. Gallen  
T 071 511 61 10 | [nachlasspartner.ch](http://nachlasspartner.ch)